



Hinweisblatt anhydritgebundene Fliesunterlagsböden und Dünnestriche als versiegelter Fertigbelag

Sie haben sich entschieden, einen anhydritgebundenen Fliesunterlagsboden oder einen Dünnestrich einzubauen, diesen zu schleifen und zu versiegeln, um denselben als Fertigbelag zu nutzen. Gerne orientieren wir Sie, wie dieses Produkt nach dem Einbau zu behandeln ist und was für Eigenschaften dieser Boden als Endbelag aufweist.

Muster

Abgegebene Muster sind von Hand hergestellt. Die Farbgebung, sowie die Oberflächenstruktur können sich von den definitiv verlegten und maschinell bearbeiteten Flächen unterscheiden und sind somit nur Entscheidungshilfen und nicht verbindlich für die Ausführung.

Während und nach dem Einbau des Unterlagsbodens

Die klimatischen Bedingungen beim Einbau und in der Austrocknungsphase sind mitentscheidend für die Qualität des Endresultates (Zugluft, Temperatur, Luftfeuchtigkeit).

Die frisch eingebauten Unterlagsböden sind bei einer Raumtemperatur von 20°C nach 3 Tagen wieder begehbar und nach 7 Tagen belastbar. Bei tieferen Temperaturen ist eine längere Wartezeit einzuhalten. Während den kalten Jahreszeiten muss nach Bedarf geheizt werden, damit eine minimale Temperatur von +5°C sichergestellt werden kann. Dass der Boden gleichmässig austrocknen kann, darf dieser weder mit PE-Folie noch mit ähnlichen Materialien abgedeckt werden. Der Unterlagsboden muss vor mechanischen Verletzungen geschützt werden. Kratzer, Ausbrüche oder Ähnliches können nicht mehr unsichtbar ausgebessert werden. Auch Farbflächen oder Rückstände von verschmutztem Schuhwerk bleiben sichtbar. Schützen Sie Ihren Boden bei derartigen Arbeiten mit geeigneten Materialien.

Schleifarbeiten

Je nach Austrocknungszustand kann der Boden nach ca. 20-25 Tagen geschliffen werden. Wir empfehlen eine Musterfläche herzustellen und diese durch die Bauherrschaft abnehmen zu lassen.

Versiegelungen

Vor dem Versiegeln muss der Anhydrit-Fliesunterlagsboden/ Dünnestrich ausgetrocknet sein. Die Restfeuchtigkeit darf 0.5 CM% nicht übersteigen. Der Boden wird innert zwei Tagen mehrmals versiegelt. Die Raumtemperatur während diesen Arbeiten muss mindestens 10°C und darf höchstens 30°C betragen. Der neu versiegelte Unterlagsboden ist danach drei Tage nicht begehbar.

Allgemeines

Ein versiegelter Anhydrit-Fliesunterlagsboden ist ein auf der Baustelle gemischter, eingebauter und behandelter Fertigunterlagsboden. Obwohl wir diese Arbeiten sorgfältig ausführen, können Diskrepanzen auftreten, die zum Teil erst nach dem Versiegeln in Erscheinung treten können. Bei Fliessestrichen mit Austrocknungsbeschleuniger können diese vermehrt auftreten. Allfällige Korrekturen und Verbesserungsarbeiten gehen zu Lasten des Auftraggebers.

Mögliche Erscheinungsbilder:

- Unregelmässigkeiten in der Farbgebung (z.B. Wolkenbildung)
- Bewegungsfugen und Rissbildungen (Die Gefahr von Rissbildungen ist bei dunklen Böden grösser)
- Verunreinigungen an der Oberfläche (durch aufschwimmende Materialien wie Styropor, Holz oder etc.)
- Kleine Löcher oder Poren (durch aufsteigende Luftblasen, klimatische Bedingungen etc)
- Auf Wunsch können diese kostenpflichtig durch Porenfüller, erneutes Schleifen und Versiegeln reduziert werden
- Unregelmässigkeiten bei den Schleifarbeiten wie Schleifspuren oder Strukturdifferenzen entlang der Wände (maschinell mit Winkelschleifer), sichtbar bleibende Schleifspuren und Rückstände der Sinterschicht
- Unregelmässigkeiten bei den Versiegelungen (z.B. überlappende Rollerspuren)
- Versiegelungen sind nicht dauerhaft und müssen gegebenenfalls erneuert werden
- weitere oben nicht aufgeführte, von uns im Vorfeld nicht erkennbare Ereignisse

Wandanschlussfugen müssen ausgekittet werden. Wo Stellstreifen nicht mit Klammern befestigt werden können, z.B. bei Metalltürzargen, Beton, KS, Steine, Ecken usw. müssen grössere Fugen akzeptiert werden.

Vorbehalt

Kommt es zu einem Auftrag, ist dieses Hinweisblatt ein integraler Bestandteil des Werkvertrages. Für Spachtelmassen Weberfloor gelten zusätzlich die Hinweise der Firma Saint-Gobain Weber. Es muss von der Bauherrschaft und der Bauleitung unterzeichnet werden. Mit seiner Unterschrift bestätigt der Besteller, dass er die Erstellungsweise und die Eigenart dieser Fertigböden kennt, akzeptiert und die Punkte "Allgemeines" nicht beanstanden kann.

Ort und Datum:

Objekt:

Unterschrift Bauleitung:

Unterschrift Bauherr: